Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 100 (2002)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rauchen und Gesundheit

Lückenhaftes Wissen

In einer Umfrage unter 388 weiblichen Angestellten an einem US-Spital wurde das Wissen zu geschlechtsspezifischen Gesundheitsrisiken des Rauchens getestet. Die meisten der Befragten waren über die Zusammenhänge zwischen Rauchen und Atemwegserkrankungen, Lungenkrebs, Herzkrankheiten und Schwangerschaftskomplikationen informiert. Deutlich weniger wussten um das erhöhte Risiko für Unfruchtbarkeit (22%), Osteoporose (30%), frühe Menopause (17%), Spontanabort (39%), extrauterine Schwangerschaft (27%) und Zervixkrebs (24%). Alter, Bildungsstand, Gesundheitsprofession und Rauchverhalten hatten keinen Einfluss auf den Wissensstand. Vermehrte Wissensvermittlung als Präventivmassnahme?

Quelle: Roth LK, Taylor HS. Risks of smoking to reproductive health: Assessment of women's knowledge. American Journal of Obstetrics and Gynecology 2001; 184:934–39.

Rauchen und Stillen ja oder nein?

Schwierige Risikobeurteilung

Viele Frauen schaffen es, während der Schwangerschaft nicht zur Zigarette zu greifen, nicht wenige von ihnen beginnen aber nach der Geburt wieder zu rauchen. Oft ist ihnen dabei nicht bewusst, dass sie auch ihrem Stillkind schaden. Dabei hat das Rauchen direkt nachweisbare Auswirkungen aufs Stillen, auf die Qualität der Muttermilch und somit aufs Kind:

- Rauchen erniedrigt den basalen Prolaktin-Level
- Bei 10–15 Zigaretten täglich kommt es zu verspätetem Milcheinschuss und verminderter Milchproduktion
- Zwischen Milchmenge und Anzahl gerauchter Zigaretten besteht ein deutlicher Zusammenhang
- Rauchen beeinflusst Stillbereitschaft und -dauer negativ.
- Starkes mütterliches Rauchen hat schädliche Auswirkungen auf das Kind wie: reduziertes Saugvermögen, Unruhe, Koliken, Erbrechen, verminderte Gewichtszunahme, häufiger Atemwegserkrankungen, Mittelohrentzündungen, Allergien, Asthma, SIDS.

Quelle: Laktation und Stillen 1, 2002.

Säuretest

Senkung der Frühgeburtenrate

Der flächendeckende Einsatz von Säuretests (ph-Tests) bei Schwangeren könnte nach Ansicht deutscher Mediziner die Anzahl Frühgeburten deutlich senken. Bei besonders riskanten Geburten bis zum Ende der 32. Schwangerschaftswoche sei Studien zufolge sogar eine Halbierung der Zahlen denkbar. Bakterielle Entzündungen in der Scheide (Vaginosen), die zu den Auslösern von Frühgeburten gehören, könnten mit diesen Tests zum Heimgebrauch rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Die Schwangeren würden den Test zwei Mal pro Woche mit einem Einweghandschuh mit Messstreifen machen und bei auffälligen Werten den Arzt konsultieren. Bei Studien an knapp 400 Schwangeren in Deutschland ist der Anteil Frühgeborener unter 1000 g innerhalb eines halben Jahres von 0,61 auf 0,38 Prozent gesunken.

Quelle: www.netdoktor.de 30. April 2002.

Langzeitstudie

Untergewichtige Frühgeburten

Eine Studie über 242 schwer untergewichtige Frühgeburten (im Mittel 29,7 Wochen, 1179 g) zeigt, dass schulische und kognitive Nachteile, neurosensorische Beeinträchtigung bis ins frühe Erwachsenenalter häufiger sind als bei den normalgewichtig geborenen Teilnehmern der Kontrollgruppe. Immerhin zeigen 51% einen IQ im Normbereich (49% liegen darunter), 74% verfügen einen US-Highschool-Abschluss. Das Längenwachstum ist subnormal, spätere Schwangerschaften, Alkohol- und Drogenprobleme hingegen seltener.

Quelle: Hack M et al. Outcomes in young adulthood for very-low-birthweight infants. NEJM 2002; 346:149–57. Aus: Schweiz Med Forum Nr. 15, 10. April 2002.

Buchhandlung
Karger Libri AG
Petersgraben 31
4051 Basel

Tel. 00800 306 11 111
Fax 061 306 15 16
books@libri.karger.ch
www.libri.ch

KargerLibri

Beziehen Sie Ihre Fachliteratur über uns

Lisa Fehrenbach

▶ VIDEO – LocEmotion

Das 30 Minutenprogramm zur Rückbildungsgymnastik

2001, Euro 15.30
Zu beziehen über Lisa Fehrenbach, Fax +49 30 89 72 85 62, E-Mail: info@locemotion.de, www.locemotion.de

Die Beschreibung nennt die Darstellung der Übungen zur Stärkung der Muskulatur im Beckenboden, Rücken und Bauch «anschaulich und witzig» – dagegen kann man wohl nichts sagen. Was mir hingegen gefehlt hat, ist ein systematischer Aufbau der gezeigten Übungen – einige sollte man am Anfang eines Trainings machen, andere besser erst, wenn man schon ein wenig trainiert ist. Die Lehrerin gibt ihre Erklärungen in ruhigem Ton, es spielt eine Hintergrundmusik und die Übungen sehen leicht aus. Es sind fünf Frauen zu sehen, Wöchnerinnen und eine ältere Dame, daneben räkeln sich Babys – das Ganze dauert 30 Min. Viel Gewicht wird auf Entspannung, gutes Atmen und richtiges Bewegen im Alltag gelegt. Das Video hat alle Elemente um gut zu sein, und doch hat es mich nicht überzeugt. Also – selber reinschauen und Rosinen picken!

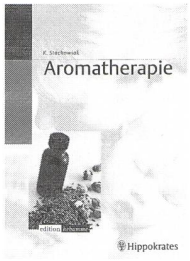
Margrit Heller, Krankenschwester und Hebamme

Karin Stachowiak

▶ Aromatherapie

Edition Hebamme

2001, 110 Seiten, Fr. 36.10
Hippokrates Verlag Stuttgart



Die Autorin gibt uns einen Einblick in die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von ätherischen Ölen.
Anhand von Fallbeispielen zeigt sie die Wirksamkeit der Aromatherapie in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett sowie für das Neugeborene. Ätherische Öle beinhalten die Lebenskraft der Pflanzen in hochkonzentrierter Form. Durch die unmittelbare Wirkung der ätherischen Öle auf unser Gehirn werden physische und psychische Vorgänge in unserem Körper beeinflusst. Im Bereich der Geburtshilfe helfen die ätherischen Öle vor allem Situationen zu entkrampfen, zu entspannen und zu harmonisieren.
Karin Stachowiak beschreibt ausführlich die verschiedenen Anwendungsmethoden und gibt einen übersichtlichen Abriss der wichtigsten ätherischen Öle. Grundlagen der Aromatherapie sind ebenso vorhanden wie ein kleiner geschichtlicher Überblick und Grundsätzliches über die Herstellung von Kompressen. Schön ist das Kapitel über die Techniken der Aromamassage, welches mit schwarz-weissen Fotografien begleitet ist. Es ist der Autorin ein Anliegen, den Umgang mit Düften mit Spass zu verbinden und die Leserin zu ermutigen, durch eigenes Ausprobieren Erfahrungen zu sammeln, und es geht ihr vor allem um die kleinen Dinge, die gut tun.
Die Autorin ist Mutter und Hebamme und bietet rund um die Geburt spezielle Aromatherapiekurse an. Sie hat sich nach etlichen Weiterbildungen ihr eigenes Konzept für Aromatherapie in Geburtshilfe erarbeitet. Nachfolgend ist dieser gelungene Ratgeber entstanden.
Ein Buch, das auch Erfahrenen noch hilfreiche Anregungen bieten kann und Neueinsteigerinnen lustvoll animiert.

Zuzka Hofstetter, Hebamme

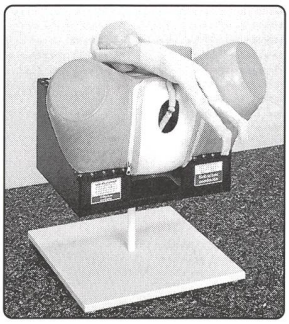
Gottlob Kurz GmbH
Qualität seit 1893
D-65207 Wiesbaden
Hinterbergstraße 14
Tel. +49-611-1899019, Fax -9505980
E-Mail: Kurz-GmbH@t-online.de
Internet: www.Gottlob-Kurz.de

- Hebammen-Ausrüstungen
- Hebammentaschen
- Säuglingswaagen
- Geburtshilfliche Instrumente
- Beatmungsgeräte für Neugeborene
- Fetale Ultraschallgeräte Sonicaid 121
- Einmalartikel

medacta-Modelle:
mehr als Worte und Bilder...
Schultes medacta
www.schultesmedacta.de

Das geburtshilfliche Phantom
nach Professor B. S. Schultze – Jena

Entwicklung der geburtshilflichen Situationen am Modell, auch
- Forceps
- Beckenendlage
- Vacuum-Extraction



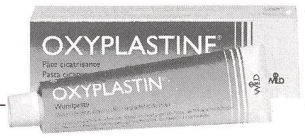
Bewährt seit mehr als 100 Jahren für Ausbildung, Examen und Weiterbildung.

Schultes medacta GmbH & Co Lehrmodelle KG
Theodor-Heuss-Straße 12 · 45699 Herten/Germany
Fon + 49-2366 - 3 60 38 · Fax + 49-2366 - 184358

OXYPLASTIN®

Schützt die zarte Babyhaut vor der Nässe der Windeln und verhindert damit Rötungen, die zum Wundsein führen.

1 g Salbe enthält: Zinkoxyd 460 mg, weisses Wachs 1 mg, Geraniumöl 1,2 mg, Thymianöl 1,2 mg, Verbenenöl 1,2 mg, Wollfett, Rizinusöl, Wasser.



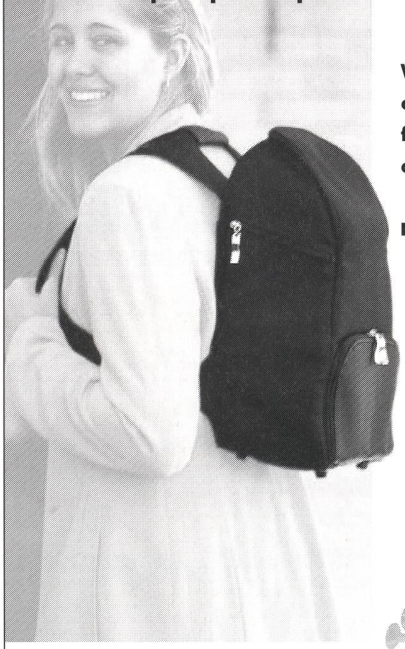
Dr. Wild & Co. AG Basel

Gratis OXYPLASTIN®-Muster für die Mütterberatungsstellen
Bitte einsenden an: Dr. Wild & Co. AG, Postfach 4644, 4002 Basel

Name: _____ Vorname: _____
Beruf: _____
Mütterberatungsstelle: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Wir machen Sie mobil!

Pump In Style® Traveler™ – Die Brustpumpe im praktischen Rucksack



Weil Muttermilch die beste Nahrung für Ihr Baby ist – auch unterwegs:

- **Effizient und bequem abpumpen**
- **Sicher und gekühlt aufbewahren**
- **Netz- oder batteriebetrieben und als Hand-Brustpumpe**

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar
Phone +41 (0)41 769 51 51
Fax +41 (0)41 769 51 00
e-mail verkauf@medela.ch
www.medela.ch

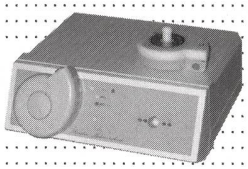
medela®

PILGER.

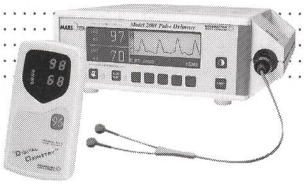
O&P BSW

Sicherheit für Mutter und Kind.
Sécurité pour la maman et son bébé.

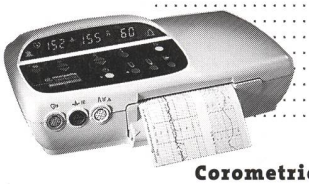
NEU – NOUVEAU
Telemetrie – kabellos
Télémétrie – sans cable



Dinamap®
Blutdruck, Puls, Temperatur – ohne Artefakte
Pression, Pulse, Temperature – sans Artéfacte



NEU – NOUVEAU
Novametrix
MARS – Pulsoxymeter – 100% zuverlässige Überwachung
MARS – Pulse-oxymètre – Surveillance 100% fiable



Corometrics
CTG 170 – einfach, gut dokumentiert
CTG 170 – simple et bien documenté

Nicolet
FreeDop – kabelloser Fetaldoppler
FreeDop – Doppler sans cable

Verlangen sie unverbindlich die Detailunterlagen.
Demander nos documentations sans engagement.

PILGER MEDIZIN-ELEKTRONIK AG

TECHNIK FÜR MEDIZIN UND WISSENSCHAFT

PILGER MEDIZIN-ELEKTRONIK AG ▪ Strengelbacherstrasse 2b ▪ CH-4800 Zofingen
Telefon 062 746 06 46 ▪ Telefax 062 746 06 36 ▪ pilgermed@pilgermed.ch
www.pilgermed.ch

Schweizerischer Hebammenverband **SHV**/Fédération suisse des sages-femmes **FSSF**/Federazione svizzera delle levatrici **FSL**/Federaziun svizra da las spendreras **FSS**

Zentralpräsidentin/
Présidente centrale
Lucia Mikeler Knaack
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68
E-Mail: Kuefack@bluewin.ch
Regula Pfeuti – Giger, Ob. Torfeldstr.12,
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-mail: regula.p@bluemail.ch

Bas-Valais:
Fabienne Salamin
Rond Point Paradis 15
3960 Sierre
Tél. 027 455 42 73

Beide Basel (BL/BS):
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57
E-Mail: ufsuter@bluewin.ch

Bern:
Yvonne Kühni
Dorfstrasse 16, 3308 Grafenried
Tel. 031 767 97 00
E-Mail: yvonnekuehni@sonnenhof.ch

Fribourg:
Corinne Bulliard
Ferlens, 1692 Massonnens
Tél. 026 653 25 25
Natel 078 629 90 07
e-mail: corinne.bulliard@econophone.ch

Genève:
Sophie Demaurex
34 ch. Nicolas-Bogueret, 1219 Aïre
Tél. et fax 022 797 28 09
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Dagmar Ittig
Dorf, 3983 Goppisberg
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55
E-Mail: dittig@bluewin.ch

Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):
Daniela Thöny, Pardellgasse 14
7304 Maienfeld, Tel. 081 302 32 10

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: peter.bovard@schweiz.org

Ticino:
Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Lagger, Grand-Rue
1442 Montagny-près-Yverdon
Tél. 024 445 58 20
e-mail: lagger@freesurf.ch
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vulliens
Tél. 021 905 35 33
e-mail: corinne.meyer@worldcom.ch

Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):
Susanna Weingart-Schäubli
Bankstrasse 16, 6280 Hochdorf
Tel. 041 910 06 76
E-Mail: susanna.weingart@bluewin.ch
Anja Widmer, Bellevuestrasse 18
6280 Hochdorf, Tel. P 041 910 12 38
G 041 709 77 40, Natel 078 600 50 31
E-Mail: anja.widmer@orangemail.ch

Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):
Ruth Riggenbach, Sonnenberg 32
8636 Wald, Tel. 055 246 60 80
E-Mail: rist@active.ch
Corinne Lindegger, Schmidgasse 32
8640 Rapperswil, Tel. 055 210 59 22
E-Mail: marc.lindegger@bluewin.ch

Zulassungsstopp für Hebammen

Bevor die Bilateralen Verträge am 1. Juni 2002 in Kraft traten, unterbreitete das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) einen Entwurf zur KVV-Änderung. Neu ist der Art. 136a: Einschränkung der Zulassung zur Tätigkeit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung.
Sämtliche Berufsgruppen wurden am 13.6.2002 zu einer konferenziellen Anhörung nach Bern eingeladen. Der SHV war durch zwei Zentralvorstandsmitglieder vertreten. Keine der anwesenden 15 Berufsgruppen konnte den Vorschlag akzeptieren. Das BSV verlangte weitere Informationen und Erhebungszahlen, um ein klareres Bild der Leistungserbringer, welche zu Lasten der Grundversicherung Leistungen verrechnen, zu bekommen.
Der SHV lieferte die geforderten Unterlagen termingerecht. Eine Information an die Sektionen war aus zeitlichen Gründen unmöglich.
Der Entscheid des Bundesrates zum Zulassungsstopp anfangs Juli machte uns alle betroffen.
Der Ball liegt nun bei den Kantonen. Diese erlassen Verordnungen, welche Berufsgruppen unter den Zulassungsstopp fallen. Der SHV empfiehlt allen Sektionen, mit den zuständigen Behörden Kontakt aufzunehmen und die Dringlichkeit von freipraktizierenden Hebammen klar darzustellen. Bis die kantonalen Verordnungen in Kraft treten, werden keine Bewilligungen mehr erteilt.

Ines Lehner,
Zentralvorstand

Fort- und Weiterbildungskommission (FWBK)

Modulare Nachdiplomausbildung

Das Projekt «Modulare Nachdiplomausbildung in Geburtsvorbereitung, Rückbildung und Beckenboden» nimmt Form und Gestalt an. Sobald alle nötigen Schritte geklärt sind, wird es umgesetzt. Es wird ein spannendes und ansprechendes Weiterbildungsangebot für Hebammen sein.
Weitere Hinweise finden Sie zu gegebener Zeit in der Schweizer Hebamme.

Lucia Mikeler Knaack, Zentralpräsidentin

Versorgung von Geburtsverletzungen und Episiotomien durch Hebammen

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) hat von der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz (SDK) den Auftrag erhalten, Kriterien festzulegen, nach welchen den Hebammen grundsätzlich die Erlaubnis zur Versorgung von Geburtsverletzungen und Episiotomien erteilt werden kann. Im Anhang der EU-Richtlinien ist diese Tätigkeit präzise definiert.
In den Schulen werden die theoretischen Kenntnisse ausnahmslos vermittelt. Wird ein Teil der Ausbildung im Ausland absolviert, kann die praktische Fähigkeit dort erworben werden, wenn diese Kompetenz dort klar verlangt wird. Weiter ist es von der jeweiligen Schule und Klinik und deren Bereitschaft abhängig, ob diese Tätigkeit nur am Modell oder in vivo erlernt werden kann. Die Auffassungen hinsichtlich dieser Tätigkeit ist in den Kliniken sehr unterschiedlich. Der vom SRK ausgearbeitete Vorschlag wurde vom Vorstand der SDK positiv aufgenommen. Es wurde folgendes beschlossen, und an die Vorsteherinnen und Vorsteher der kantonalen Gesundheitsdepartemente weitergeleitet:
Kann eine Hebamme den Nachweis von 15 Vernähungen (5 unter Anleitung und 10 selbstständig) erbringen, so ist ihr Gesuch vom Kanton positiv zu beantworten. Die Bewilligung wird beschränkt auf die vom Fachauschuss SRK definierten Anwendungsfälle. Diese umfassen: Episiotomie, Dammriss 1. und 2. Grades, Vaginal- und Labialriss.
Gleichzeitig wird den Kantonen empfohlen, dafür besorgt zu sein, dass den angehenden Hebammen genügend Praxismöglichkeiten zur Verfügung stehen.
Die Frage, wie Hebammen, die bereits Geburtsverletzungen nähen, zur Bewilligung kommen, wird noch abgeklärt.

Ines Lehner,
Zentralvorstand

Ces textes paraîtront en français dans le prochain numéro

Neu: Bildungsbeauftragte für die Deutschschweiz

Ab 1. September übernimmt **Heidi Zimmermann,** langjähriges Mitglied des SHV-Zentralvorstands, die Aufgaben der Bildungsbeauftragten für die Deutschschweiz.

Sylvie Uhlig Schwaar zeichnet verantwortlich für das Fort- und Weiterbildungsangebot in der Westschweiz und im Tessin.

Bürozeiten:
8 Uhr bis 12 Uhr

Heidi Zimmermann
Freiheitsgasse 12,
9320 Arbon
Telefon 071 446 01 95
pandora@dplanet.ch

Nouveau: Une chargée de formation pour la Suisse allemande

Dès le 1er septembre, **Heidi Zimmermann,** membre de longue date du Comité central de la FSSF, sera la nouvelle chargée de formation pour la Suisse allemande.

Sylvie Uhlig Schwaar reste responsable de la formation permanente et continue pour la Suisse romande et le Tessin.

Heures de bureau:
Lundi 8 h à 12 h

Sylvie Uhlig Schwaar
Chemin de Jolimont 16,
2300 La Chaux-de-Fonds,
Téléphone 032 914 31 61,
uhligschwaar@bluewin.ch

Leitung:
Irène Kummer
PD Dr. phil. I, Psychotherapeutin SPV
Elisabeth Schlumpf
dipl. psych., Psychotherapeutin FSP/SPV

ZENTRUM FÜR FORM UND WANDLUNG
PSYCHOTHERAPIE – AUSBILDUNG – KURSE

Berufsbegleitende 4-jährige Aus- und Weiterbildung in

körperorientierter Psychotherapie und Beratung

- für Personen aus medizinischen Berufen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, Personen in Führungspositionen
- für PsychologInnen (führt zum Diplom als Psychotherapeut/-in SBAP)

Einstieg ist immer im September möglich.

Einjähriges Grundlagenseminar in

körperorientierter Beratung/ Therapie mit Frauen

offen für alle Interessierten.

Ab September 2002.

Detailprogramme und Auskünfte:
Zentrum für Form und Wandlung
Predigergasse 10 • 8001 Zürich
Tel. 01 261 98 02 • Fax 01 261 98 03
E-Mail: oip@bluewin.ch • www.oip-zfw.com

Erfolgreich abgeschlossen

Weiterbildung in Geburtsvorbereitung für Hebammen

Folgende Hebammen haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen: Brigitte Bernasconi, Sierre; Ursula Brotschi, Grenchen; Anita Brunner Lüdi, Lyss; Monika Burkard, Tägerig; Susanna Maria Burkhalter-Nieuwmunster, Rothrist; Pamela Canepa Koch, Olivone; Teresa Chiaravalloti-Pesenti, Biasca; Nadine Damann, St. Gallen; Marie Eberle-Moubarak, Pfäffikon; Petra Graf Heule, Männedorf; Anna Barbara Künzi Anneler, Bern; Bettina Iris Lang, Schinznach-Dorf; Riccarda Riedi, Bever; Brigitte Bernhard, Basel; Ruth Von Ah Albert, Birmenstorf; Carmen Zimmermann-Steiger, Kriens. *Das Zertifikat ohne Kursbesuch haben erworben:* Brigitte Bruni, Wabern; Prisca Rindisbacher-Schweizer, Signau

Der SHV gratuliert ganz herzlich!

Weiterbildungsseminar für Hebammen

SHIATSU unter der Geburt

mit Astrid Bucklar,

dipl. Shiatsutherapeutin N.Y., Shiatsulehrerin mit über 20-jähriger Shiatsu-Berufserfahrung, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG

In diesem Fachseminar lernen Sie das ganzheitlich wirkende ABU-SHIATSU kennen und anwenden. Sie können so das Wohlbefinden der werdenden Mutter wirksam erhöhen und den Geburtsverlauf auf sanfte Weise günstig beeinflussen. MOXA zur Unterstützung der Drehung bei Beckenendlage. Praktische Übungen und Beantwortung von Fragen.

Datum:	**Samstag/Sonntag, 30. November/1. Dezember 2002**
Zeit und Ort:	10–17 Uhr, Abu-Zen-Shiatsu-Zentrum, Usterstrasse 10, CH-8620 Wetzikon ZH (P, S-Bahn)
Kosten:	Fr. 390.–, inkl. Dokumentation und Zertifikat
Info und Anmeldung:	Astrid Bucklar, Schützenhausstrasse 7, CH-8707 Uetikon am See, Telefon/Fax 01 920 50 38
E-Mail:	abucklar@abushiatsu.ch
Homepage:	www.abushiatsu.ch

ABU-SHIATSU ABU-FENG SHUI

228 GUMMIENTCHEN TÄGLICH.
Die Schweizer Hebamme und alles rund um die Geburt.
Stellen- und Kommerzinserate
künzler-bachmann
VERLAG \ MEDIEN
künzler-bachmann AG · Verlag · Annoncen · Verlag-Service
Geltenwilenstr. 8a · CH-9001 St. Gallen · Postfach 1162 · e-mail verlag@kueba.ch · Internet http://www.kueba.ch
Tel. 071-226 92 92 · Fax 071-226 92 93 · Direktwahl für Stelleninserate 071-226 92 70

Sektionsnachrichten/Communications des sections

AARGAU–SOLOTHURN

062 216 52 68

Neumitglied:
Praprotnik Claudia, Dottikon, 1981, Stuttgart.

BEIDE BASEL BL/BS

061 361 85 57

Neumitglied:
Widmer Esther, Basel, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich.

BERN

031 767 97 00

Neumitglieder:
Balmer Jeannine, Wilderswil; Cottier Mirjam, Thun; Hartmann Linda, Zürich; Remund Cornelia, Gümmenen; Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule Bern; Baumgartner Katrin, Bern, 2002, Bern; Bulgheroni Jasmine, Bern, 2002, Bern

Fortbildung Frauenklinik
- *Präeklampsie:* Donnerstag, 19. Sept., 16–18 Uhr. Hörsaal 2 Chirurgie
- *Integrierte Psychosomatik in Gynäkologie und Geburtshilfe:* Donnerstag, 24. Okt., 16–18 Uhr. Mehrzweckraum Frauenklinik
- *Diabetes und Schwangerschaft (s. Betakli):* Donnerstag, 28. November, 14.30–16.30 Uhr. www.insel.ch/frauenklinik

FRIBOURG

021 921 38 26

Nouveau membre:
Triandé-Spicher Esmeralda, Courtaman, 2000 Genève.

GENÈVE

022 797 28 09

Nouveaux membres:
Profilo Fabienne, Genève, Elève à l'école de Genève; Reis Cristina, Genève, 2000, Genève; Wälti Annick, Genève, 2001, Genève.

OSTSCHWEIZ

081 302 32 10

Neumitglieder:
Beck-Wörner Anna, Buchs SG, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Chur; Vetsch Sandra, Chur, 1999, Chur.

Fortbildung
«Schüsslersalze», mit Herrn R. Kellenberger (Heilpraktiker) 14. November, 9–17 Uhr, Landquart.
Anmeldung: Julia Piva, Tel. 052 222 10 93, pivajulia@hotmail.com

Julia Piva

Geburtsvorbereitungskurse
Ab September finden in St. Gallen regelmässig Geburtsvorbereitungskurse in türkischer und albanischer Sprache statt.
Weitere Infos und Prospekte zu beziehen bei: Judith Eisenring, Zylistrasse 12, 9000 St. Gallen, Tel. 071 278 39 42, jeisenring@bluewin.ch oder bei CARITAS, St. Gallen, Tel. 071 22734 30, C. Ammann

Judith Eisenring

SCHWYZ

055 442 37 83

Neumitglied:
Liebold Fiona, Oberägeri, 2000, Giessen D.

Fortbildung
«Bin ich zu klein für diese Welt?»
Begegnung mit dem frühen Tod
Dienstag 5. November, 9.30 bis 17 Uhr
Schweizerisches Jugend- und Bildungszentrum Einsiedeln
Kosten: Fr. 180.– (inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen)
Referenten:
Hr. Dr. D. Mieth, Neonatologe
Fr. M. Schlegel, Hebamme und betroffene Mutter
Fr. Dr. Kuck, Gynäkologin, Stillberaterin
Hr. Dr. T. Stallmach, Pathologe
Hr. Pfr. D. Gerster, Theologe
Hr. Müller, Zivilstandsbeamter
Hr. R. Biaggi, Bestatter
Anmeldung bis 25.Oktober bei:
Barbara Huber, Arzthausstr. 1, 6418 Rothenturm
Tel. 041 838 12 21, Fax 041 838 13 85,
E- Mail: halef@active.ch
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Gerne senden wir Ihnen Anmeldeformulare oder nehmen Ihre Anmeldung per Mail entgegen.

Susanne Bovard

VAUD-NEUCHÂTEL

024 445 58 20
021 905 35 33

Nouveaux membres:
Leclerc Chantale, Troistorrents, Elève à l'école de Chantepierre; Vonnez-Piaget Yvonne, Peseux, 1987, Lausanne; White Wegmüller Anne, Blonay, 1984, Londre.

ZENTRALSCHWEIZ

041 910 06 76
041 910 12 38

Neumitglied :
Schmidli-Keist Ruth, Wauwil, 1988, Aarau.

Ressortverteilung im Vorstand
Nach dem grossen Wechsel im Sektionsvorstand sind nun auch die Ressorts definitiv verteilt:
Susanna Weingart-Schäubli
Co-Präsidentin
Anja Widmer
Co-Präsidentin, Aktuarin
Pia Prandi-Arnold
Vizepräsidentin, PR
Bernadette Purtschert
Ressort Finanzen
Patricia Blöchlinger
Ressort Zentralvorstand
Bernadette Bantli
Ressort Finanzen
Bernadette Duss
Ressort Fortbildung
Als Bindeglied zur Fachgruppe freipraktizierender Hebammen hat sich Regula Junker-Meyer zu Verfügung gestellt.

Anja Widmer

ZÜRICH UND UMGEBUNG

055 246 60 80
055 210 59 22

Neumitglieder:
Bölle Heike, Horgen, 1996, Freiburg D; Heinrich Lisa, Zürich, 2002, Zürich; Reutemann Rebekka, Rheinau; Schmuckli Denise, Wädenswil; Schulthess Sabine, Küsnacht; Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule Chur; Sommer Katrin, Uster, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich; Schlagenhauf Nadine, St. Gallen, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule St. Gallen; Wettstein Renate, Wallisellen, 1190, Wuppertal D.

Fachgruppe Spitalhebammen
Wir treffen uns am Donnerstag 26. September, 19.45 Uhr, Klinik Maternité

Nancy Bellwald-Pedegai

Foto: Hampi Krähenbühl

Moderation von Qualitätszirkeln

Erfolgreich ausgebildet

Dagmar Ittig, Hebamme am Spital Brig und Mutter eines achtjährigen Kindes, hat den SHV-Kurs «Moderatorin von Qualitätszirkeln werden» besucht. Die Schweizer Hebamme interessierte sich für ihre Erfahrungen.

SH: Was hat Sie zum Besuch dieser Weiterbildung bewogen?
Dagmar Ittig: Seit dem Abschluss meiner Hebammenausbildung vor zwei Jahren ist mir immer klarer geworden, wie wichtig Qualität in unserer Arbeit ist. Wir müssen nicht nur qualitätvoll arbeiten, sondern diese Qualität auch mit Argumenten begründen können. Ich hoffte, in diesem Kurs neues evidenzbasiertes Hebammenwissen zu erwerben. Ausserdem waren meine Kolleginnen und ich motiviert, zur Unterstützung unserer Arbeit einen Qualitätszirkel zu gründen, und dazu wollte ich mir zusätzliche Kenntnisse holen.

SH: Was hat Ihnen der Kurs konkret gebracht?
Ich habe sehr viel über Qualität an sich gelernt, wie definiert und misst man sie, was ist Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement usw. Ich weiss jetzt, wo ich nachschlagen muss, wenn ich etwas Bestimmtes zu einem Thema suche. Ausserdem wurde ich auf meine Aufgabe als Moderatorin vorbereitet, ich vertiefte meine Fähigkeiten in Sitzungs- und Gesprächsleitung und lernte viel Praktisches über gruppendynamische Abläufe. Konkrete Folge des Kurses war die Gründung eines Qualitätszirkels im Oberwallis. Wir haben als erstes Projekt einen Werbeflyer realisiert und nehmen demnächst unser nächstes Projekt in Angriff!

Der nächste Kurs «Moderatorin von Qualitätszirkeln werden» findet vom 2. bis 4. Oktober und 6. bis 8. November in Bern statt.
Leitung: **Marie Claude Monney Hunkeler, Kosten Fr. 600.– (M), Fr. 800.– (NM).**
Anmeldeschluss: **15. Sept. im Zentralsekretariat (s. auch Broschüre «Fort- und Weiterbildungsprogramm» S. 32)**

Animation de cercles de qualité

Une formation réussie

Dagmar Ittig, sage-femme à l'hôpital de Brigue et mère d'un enfant de huit ans, a suivi le cours de la FSSF «Devenir animatrice de cercles de qualité». «Sage-femme suisse» s'est intéressée à son expérience.

SFS: Qu'est-ce qui vous a poussée à faire cette formation?
Dagmar Ittig: depuis la fin de ma formation de sage-femme il y a deux ans, l'importance de la qualité dans notre travail m'est apparue de plus en plus évidente. Nous ne devons pas seulement travailler de manière qualitative, mais cette qualité doit aussi pouvoir se fonder sur des arguments.

SH: Qu'est-ce que vous a concrètement apporté ce cours?
J'ai beaucoup appris sur la qualité en tant que telle, comment la définir et la mesurer, qu'est-ce que l'assurance de qualité, le management de la qualité, etc.
Je sais maintenant, où chercher quand j'ai besoin d'une information particulière sur un thème.
D'autre part, j'ai été préparée à mon rôle en tant qu'animatrice, j'ai approfondi mes capacités dans la conduite de séance et le dialogue et j'ai appris beaucoup de choses pratiques sur la dynamique de groupe.
Une conséquence concrète de ce cours a été la création d'un cercle de qualité dans le Haut-Valais. Notre premier défi a été la réalisation d'un dépliant publicitaire et nous allons tout bientôt nous lancer dans notre prochain projet.

Le prochain cours «Devenir animatrice de cercles de qualité» aura lieu à Berne les 19, 20 et 30 septembre et les 1er, 10 et 11 octobre 2002.
Animation: **Marie Claude Monney Hunkeler, Prix Fr. 600.– (M), Fr. 800.– (NM).**
Délai d'inscription: **au plus vite au secrétariat central (voir aussi brochure «Programme de formation continue 2002», page 20)**

Qualitätszirkel

Bis heute erstellte bzw. in Bearbeitung stehende Dossiers:

Thema	Ziel
Flyer	Hebammen in der Region bekannt machen
Nachgeburtliche Erschöpfung	Referenzdossier für Hebammen: Schwerpunkt auf Klinik und Massnahmen
Nachgeburtskontrolle	Referenzdossier für Hebammen, mit Arbeitsblatt, als Teil des geburtshilflichen Dossiers
Schwangerschaftsvorsorge	Referenzdossier für Hebammen erstellt. Prospekt für Eltern zur Hebammenbetreuung in der SS erstellt
Stillen	Referenzdossier für Hebammen erstellt
Laboruntersuchungen in der Schwangerschaft	Referenzdossier für Hebammen erstellt
Neugeborenen-Ikterus	Referenzdossier für Hebammen erstellt

Cercles de qualité

Dossiers traités à ce jour ou en cours d'élaboration:

Thème	Objectif
Dépliant	Faire connaître les sages-femmes dans une région
Epuisement post-partum	Dossier de référence pour sages-femmes: accent mis sur l'aspect clinique et les mesures à prendre
Contrôle post-partum	Dossier de référence pour sages-femmes, avec feuille de travail, en tant que partie du dossier obstétrical
Contrôle de grossesse	Elaboration d'un dossier de référence pour sages-femmes et d'un dépliant pour les parents sur la surveillance de la grossesse par la sage-femme.
Allaitement	Elaboration d'un dossier de référence pour sages-femmes.
Examens de laboratoire pendant la grossesse	Elaboration d'un dossier de référence pour sages-femmes.
Ictère du nouveau-né	Elaboration d'un dossier de référence pour sages-femmes.

EGK-GESUNDHEITSKASSE

Gleiche Chance für Schul- und Naturmedizin.

TALON

für eine unverbindliche Offerte
für Hebammen

Gewünschte Versicherungsabteilung:

☐ **Allgemein** ☐ **Halbprivat** ☐ **Privat**

Name, Vorname **Adresse** **Geburtsdatum**

_____

_____

_____

_____

☐ Mit Unfalleinschluss (Selbständige, Hausfrauen)

☐ Ohne Unfalleinschluss (Angestellte, die acht und mehr Stunden pro Woche arbeiten)

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

EGK-GESUNDHEITSKASSE
LANDSTRASSE 55
POSTFACH
5430 WETTINGEN

EGK-GESUNDHEITSKASSE

Gleiche Chance für Schul- und Naturmedizin.

TALON

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Jahrgang _____

Telefon Privat _____

Telefon Geschäft _____

E-Mail _____

erreichbare Zeiten _____

Collaboration FSSF et Clinique d'obstétrique HUG Genève pour deux journées de formation!

Urgences obstétricales (Brochure cours 17)

A Genève, jeudi 31 octobre et vendredi 1er novembre 2002 – (Nouvelles dates)

Extraits du programme:
Le 31 octobre de 8 h 30 à 17 h:
- Hémorragie de la délivrance: prévention, traitements médicamenteux, chirurgicaux et par embolisation.
- Prise en charge des chocs hémorragiques, septiques et anaphylactiques
- embolie pulmonaire: diagnostic, prévention et traitement
- Asthme, grossesse et accouchement.

Le 1er novembre de 9 h à 17 h:
- Prééclampsie, éclampsie: diagnostic, prévention et traitement
- Diverses urgences: rupture utérine, décollement prématuré du placenta, dystocie des épaules
- Réanimation néonatale: asphyxie, infection
- Organisation et communication dans l'urgence

Intervenants: de nombreux médecins et sages-femmes. Prof. Olivier Irion et coll.
Délai d'inscription: 27 septembre au Secrétariat central de la FSSF
Prix (modification): FS 200.– pour 2 jours; FS 120.– pour un jour. Demi-tarif pour étudiantes.
Le programme complet peut être demandé au Secrétariat.
Attention: cette formation correspond au cours 17 de la brochure «Formation continue»: les inscriptions déjà reçues pour ce cours sont prises en compte (avez-vous pris note des nouvelles dates?).

Journée de formation du 2 décembre 2002

Lorsque la maternité devient lieu de violence et de traumatisme…

Un événement!
4 centres de formation s'unissent pour vous proposer une journée de formation le 2 décembre:
- Ecole de sages-femmes Chantepierre à Lausanne
- Ecole de sages-femmes Le Bon-Secours à Genève
- Fédération suisse des sages-femmes
- Institut Romand des sciences et des pratiques de la santé et du social (irsp)

Plusieurs intervenants seront présents pour des exposés et une table ronde.

Participantes: sages-femmes et étudiantes sages-femmes
Lieu: Ecole de Chantepierre, Lausanne
Date: 2 décembre 2002 de 9h30 à 17h
Prix estimé: Fr. 100.–

Le programme définitif paraîtra dans le prochain journal.

Renseignements:
Anne Burkhalter (irsp): téléphone 021 651 25 64,
e-mail: a.burkhalter@irsp.ch
Sylvie Uhlig Schwaar (FSSF): téléphone 032 914 31 61,
e-mail: uhligschwaar@bluewin.ch

Energetisch Statische Behandlung
AKUPUNKTUR MASSAGE ®

Immer mehr Therapeuten/Innen erkennen die Vorteile der Energetisch-Statischen-Behandlung
ESB/APM
Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend.

Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.

Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Die chin. Medizinphilosophie wird im Unterricht mit praktischen Übungen weitgehend bewiesen und das Wort "Mystik" hat keinen Platz.

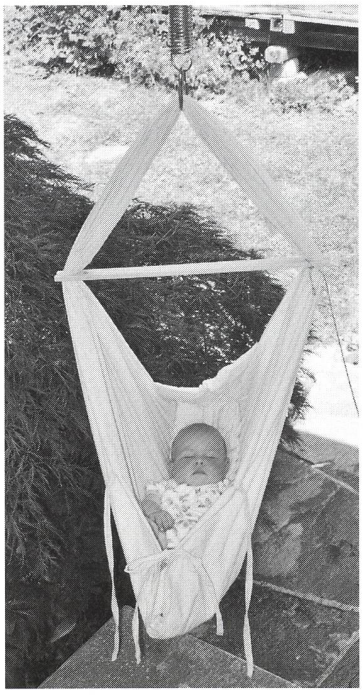
Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere schriftliche Information an.

LEHRINSTITUT RADLOFF
9405 Wienacht - Bodensee
Tel. 071 891 31 90
Fax 071 891 61 10
email radloff@bluewin.ch

Besuchen Sie uns im Internet.
Unsere Adresse ist http://www.esb-apm.com

Dondolo-Baby-Hängematte
mit Stahlfeder für drinnen und draussen

Schaukeln und wiegen entspricht einem Grundbedürfnis jedes Babys und fördert dessen Entwicklung. Wohlig geborgen und geschützt wie im Mutterleib fühlt es sich in der Dondolo-Baby-Hängematte aus Baumwolle. Selbst Babys die sich schwer beruhigen können, und Mühe mit Einschlafen haben, sind schnell zufrieden und schweben sanft in den Schlaf.
Sogar Blähungen und Koliken können gelindert werden. Schaukeln bereitet auch grösseren Kindern spezielles Vergnügen. Die Matratze ist mit weicher Schafwolle gefüllt; die Stahlfeder schwingt bereits bei Neugeborenen und ist belastbar bis 20 kg Gewicht.
Sehr einfach und sicher ist die Montage mit der mitgelieferten Aufhängevorrichtung. 100% Swiss made.

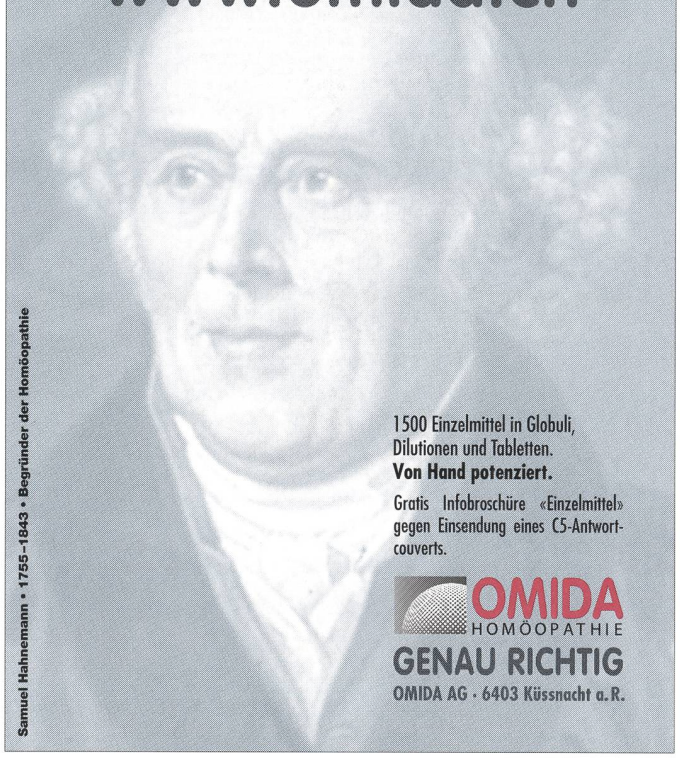


Empfehlen Sie die Dondolo-Baby-Hängematte!
Wir überlassen den Eltern das Dondolo 10 Tage gratis zum Testen. Preis: Fr. 188.–

ERISANA
Edith Steinegger
Kappelermatte 8, 8926 Kappel am Albis
Tel. 01 764 38 41, Fax 01 764 38 42
info@erisana.ch, www.erisana.ch

HOMÖOPATHISCHE EINZELMITTEL

www.omida.ch



1500 Einzelmittel in Globuli, Dilutionen und Tabletten.
Von Hand potenziert.

Gratis Infobroschüre «Einzelmittel» gegen Einsendung eines C5-Antwortcouverts.

OMIDA
HOMÖOPATHIE
GENAU RICHTIG
OMIDA AG · 6403 Küssnacht a. R.

Swiss International College of Osteopathy

Tel.: +41 (0)1 825 40 41

5 year part-time programme taught in the heart of Switzerland in English Starting October 2002

Reserved for Practising Health Professionals:
Medical Doctor, M.D.,
Dentist, Nurses, Midwives
Physical Therapists, Chiropractors,
Veterinarian, Registered Naturopaths.

www.osteopathy-switzerland.ch

Ausbildung
in Zürich
zum/zur

dipl. Atemtherapeuten/-therapeutin
Atempädagogen/-pädagogin
nach Professor Ilse Middendorf

Diese fundierte, umfassende Ausbildung findet in Zürich beim Hauptbahnhof statt.

Nächster Ausbildungsgang: **1. Januar 2003**

Schnuppertage für Interessenten/-innen werden an der Schule angeboten.

Weitere Angebote:
- **Grundkurse** für Einsteiger/-innen: Einführung in die Arbeit mit dem Atem
- **Einselsitzungen** zur Selbsterfahrung und zum Kennenlernen der Atemtherapie/Atempädagogik

Infos und Unterlagen:
Institut für Atempädagogik Yvonne Zehnder, Sekretariat
K. Dörner, Tel./Fax 01 721 13 20, E-Mail: doerner@ateminstitut.ch

KaSoft

...gehen Sie mit der Zeit...

ARTEMIS :: Hebammen

Abrechnungs-, Dokumentations- und Statistik Software für Hebammen, Geburtshäuser und Kliniken

ABRECHNUNG	DOKUMENTATION
Kundenverwaltung Terminverwaltung Leistungsabrechnung Warenwirtschaft Rechnungen gem. SHV Kursverwaltung	Anamnese Schwangerschaft Geburt (Partogram) Wochenbett

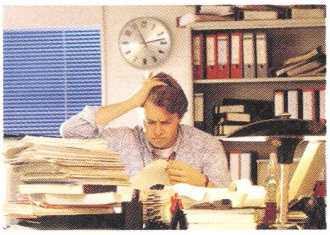
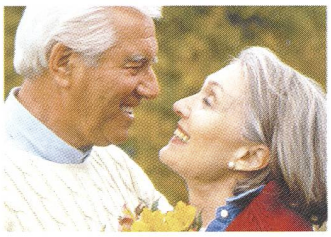
STATISTIK

Erstellen Sie mit den Elementen ABRECHNUNG und DOKUMENTATION die üblichen Statistiken. Auf Mausklick...

kaSoft Development Kaufmann
Seftigenstrasse 343
3084 Wabern
Tel: 031 961 85 00
Fax: 031 961 85 10

http://www.kasoft.ch
info@kasoft.ch

Gut für Mutter und Kind,

... aber auch für Schüler und Studierende, für Berufstätige und Sportler, für aktive Senioren – kurz: für alle Menschen, die gesund und munter ihr Leben leben und ihre körperliche und geistige Zukunft erfolgreich gestalten wollen.

Die Strath Kräuterhefe enthält ausschliesslich natürliche Vitalstoffe wie 11 Vitamine, 19 Mineralstoffe und Spurenelemente, 20 Aminosäuren sowie 11 diverse Aufbaustoffe.

Strath®
Aufbaupräparat

DER SAFT, DER KRAFT SCHAFFT

Bio-Strath AG, 8032 Zürich • www.bio-strath.ch

BON für wissenschaftliche Informationen.

Bitte verlangen Sie unsere Studie
«Hämoglobinwerte während der Schwangerschaft»

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Coupon bitte gut leserlich ausfüllen, auf Postkarte kleben und einsenden an:

Bio-Strath AG
Wissenschaftliche Informationen
Mühlebachstrasse 25
8032 Zürich

Schweizer Hebamme

Etude épidémiologique

Allaiter préviendrait le cancer du sein

On s'en doutait depuis longtemps, mais désormais la preuve est faite: l'allaitement maternel, à condition d'être suffisamment long, protège du cancer du sein. Un mal qui se répand à toute allure dans les pays industrialisés (12 femmes sur 100 risquent d'y être confrontées durant leur vie), contrairement aux pays en voie de développement où les cas sont bien moins nombreux.

Des chercheurs britanniques du Cancer Research ont en effet analysés les données de quarante-sept études épidémiologiques, réalisées dans trente pays, sur plus de 150000 femmes. En résumé, moins les femmes ont d'enfants et moins elles prolongent la période de l'allaitement, plus les risques de cancer du sein sont élevés.

Selon cette méta-analyse, le risque relatif d'être victime d'une tumeur maligne du sein décroît de 4,3% pour chaque douze mois d'allaitement et se surajoute à une diminution de 7% pour chaque naissance. Comment expliquer cet effet protecteur de l'allaitement? On n'en est encore qu'au stade des hypothèses: la prolactine sécrétée lors de l'allaitement permettrait-elle aux cellules de la glande mammaire de plus vite et mieux se différencier? En effet, plus les cellules sont différenciées, moins elles risquent de proliférer en tumeurs. Allaiter diminuant l'ovulation réduirait peut-être aussi l'exposition aux hormones féminines potentiellement cancérigènes...? Certains se demandent aussi si les médicaments prescrits pour bloquer la montée de lait n'auraient pas des effets pervers.

Quelle que soit la cause de cette protection, la valeur de l'allaitement maternel est démontrée sans équivoque. Une diminution de 40% de l'incidence du cancer du sein dans notre pays serait ainsi atteinte si chaque mère nourrissait au sein ses enfants durant au moins six mois.

Un argument de plus dans le camp des promoteurs de l'allaitement maternel qui clament, à l'occasion de la Semaine mondiale de l'allaitement maternel, qu'allaiter, c'est bon pour la santé! Pour celle de l'enfant, on le savait. Mais pour celle de la mère aussi désormais.

Source: The Lancet, 20 juillet 2002.

Semaine Mondiale de l'Allaitement Maternel 2002

«Mères en bonne santé – bébés en bonne santé»

La semaine mondiale de l'allaitement aura lieu du 30 septembre au 6 octobre. Cette année, il s'agit de présenter l'allaitement comme faisant partie intégrante de la santé de la mère et de l'enfant. En Suisse, la campagne est coordonnée par la Fondation suisse pour la Promotion de l'Allaitement maternel, sous l'égide de diverses associations, dont la FSSF.

La sage-femme la plus connue de Suisse à l'heure actuelle, Liliane Maury Pasquier, applaudit au slogan choisi cette année. Mais la présidente du Conseil national ne veut pas en rester là: «Des mères en bonne santé et des enfants en bonne santé, c'est une notion bien plus vaste», commente-t-elle. «Il est prouvé que l'allaitement au sein représente une composante importante dans le développement d'une relation mère-enfant stable». Pour avoir mis au monde et allaité quatre enfants, elle sait de quoi elle parle.

Photo: Ursula Markus

Les statistiques montrent que le nombre de mamans qui allaitent en Suisse tend à augmenter. Mais il faut relativiser cette bonne nouvelle, car si toujours plus de mères allaitent leur bébé au cours des premières semaines suivant la naissance, trois mois plus tard, ce chiffre s'abaisse nettement. C'est que les mamans sont généralement retournées à leur poste de travail, après quelques (petites) semaines de congé maternité.

La semaine mondiale de l'allaitement maternel 2002 est sponsorisée par diverses firmes, mais a également reçu le soutien de personnalités connues du public. Ainsi Brigitte MacMahon, triathlète confimée et mère de deux enfants qu'elle a allaité pendant plus d'une année chacun. Ou Miss Suisse 96, qui prouve qu'allaitement et silhouette séduisante ne sont pas forcément incompatibles. Avec de pareilles personnalités, l'allaitement maternel a de sacrées ambassadrices en Suisse.

Source: Communiqué de presse de la Fondation suisse pour la Promotion de l'Allaitement maternel.

Cours sages-femmes à l'IRSP

Qualité et technique d'entretien

Cet automne, l'IRSP organise deux cours destinés aux sages-femmes:

1) Qualité, comment prouver l'efficience de ses actes: 17, 18, 19 et 20 septembre 2002.

Ce cours vous propose d'aborder les thèmes suivants: démarches qualité (ISO-EFQM), enquête de satisfaction, modèle d'évaluation, résistances, forces et faiblesses des démarches qualité.

2) De la technique d'entretien à l'animation de groupe: 12, 13, 26 et 27 novembre 2002.

Au programme: préparation à la naissance et animation de groupe, ainsi qu'apport de l'approche systémique dans l'entretien.

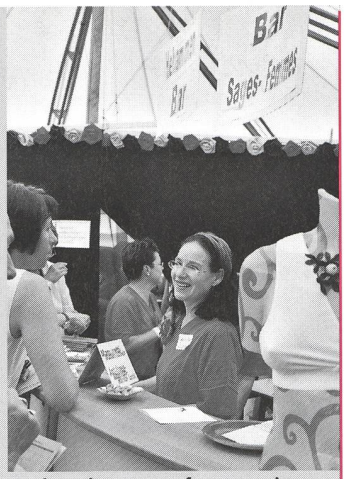
Renseignements et inscription: IRSP, Anne Burkhalter, Valmont 30, 1010 Lausanne, tél. 021 651 25 64, e-mail anne.burkhalter@irsp.ch

Fête des femmes à Expo.02

Que la fête fut belle!

Ce 14 juin 2002, jour anniversaire de la grève des femmes de 1991, l'arteplage d'Yverdon-les-Bains a vu défiler environ 10 000 visiteurs et visiteuses. La fête du pourpre a sans conteste été une réussite.
Mais au-delà de ce succès populaire, c'est la rencontre de milliers de femmes, d'horizons, de niveau social et culturel, de langage et d'âge différents qu'il faut souligner. Ce fut aussi l'occasion de montrer à la Suisse que les femmes existent et que c'est même l'une d'entre elles qui dirige avec succès notre expo nationale. La couleur pourpre, la seule couleur grand teint, a été l'élément fédérateur de la fête. C'est la couleur d'une nouvelle conscience, à la lumière de laquelle homme et femme trouvent une nouvelle intelligence des sexes dans un respect réciproque.
Le chapeau pourpre fut le symbole de tout ce qu'aujourd'hui les femmes doivent rassembler sous un seul chapeau. La fête pourpre a vu différents domaines s'exprimer: le bistrot des mégères, la chambre d'étude et l'échelle des carrières, la chambre du corps, la chambre des divans et le palais Pampers, le chemin des femmes, le fossé des sexes et le manifeste pour un contrat des genres pour le 21e siècle.

Le chapeau pourpre fut le leitmotiv de la journée.



Au bar des sages-femmes, les cocktails sont rois!

La FSSF s'est chargée du projet chambre du corps. Au cœur de la fête pourpre, se dressait une tente, dont l'accès était interdit aux hommes, y compris aux journalistes et aux photographes masculins, qui n'ont pas toujours bien compris cette interdiction! A l'intérieur, des sages-femmes donnaient des informations et offraient des cocktails revigorants ou relaxants. Un montage vidéo présentait 13 femmes, venant de l'histoire, du quotidien, de l'art ou de la politique. Des monitrices de fitness un peu spéciales et des danseuses du ventre ont incité avec humour les spectatrices à prendre plaisir à leur propre corps en mouvement. Au total, 54 femmes ont œuvré au projet de la chambre du corps, dont 35 sages-femmes.
«C'était un événement extraordinaire, et je me suis presque envolée jusqu'à la maison, tant je me sentais légère!» a écrit une sage-femme après cette journée. Cela reflète bien ce que de nombreuses femmes ont ressenti: c'était une vraie fête! Le pouvoir des femmes était sensible. L'ambiance était si bonne que malgré la chaleur torride qui régnait, les femmes n'ont pas laissé échapper une miette des spectacles et animations proposés.
Merci à toutes celles qui ont œuvré à la réussite de cette fête, mais surtout à Veronika Merz et Heidi Zimmermann, âmes animatrices et organisatrices du projet de la FSSF, sans le dévouement desquelles cette formidable aventure n'aurait jamais pu avoir lieu!

Fabiène Gogniat Loos

Helvetia, en trois exemplaires!

Avortement

Les services de santé poursuivis en justice

Une infirmière de 28 ans a annoncé récemment qu'elle avait l'intention de poursuivre en justice le service national de la santé anglaise pour ne pas l'avoir avertie des possibles effets psychologiques d'un avortement, effectué 4 ans auparavant. Elle a avoué avoir commencé à ressentir de la culpabilité après la naissance de son fils de deux ans et demi, ayant été alors à la limite d'une dépression nerveuse.
Soutenue par le président national du mouvement anti-avortement, elle prétend n'avoir jamais été avertie des effets psychologiques possibles de sa décision d'avorter. Le Collège royal des obstétriciens anglais affirme de son côté sa volonté d'informer les femmes sur les complications de toutes sortes qui peuvent survenir après un avortement. Ils soulignent aussi que les recherches permettent de dire que très peu de femmes souffrent de séquelles psychologiques après un avortement et que la plupart de ces séquelles sont simplement la continuation de symptômes pré-existant. A contrario, de nombreuses femmes auxquelles on refuse l'avortement présentent des sentiments d'amertume qui peuvent durer de nombreuses années.

Source: British Medical Journal, 22 juin 2002; 324:1477.

Belgique

2e congrès francophone sur l'agression sexuelle

Pour faire suite au premier congrès qui s'est tenu en février 2001 au Québec, la Belgique invite toutes les personnes concernées de près ou de loin par le sujet à se retrouver, du 7 au 9 mai 2003 à Bruxelles. Séances plénières, communications libres, ateliers et symposium se succèderont chaque jour.

Pour plus d'information: www.cfwb.be/dgde